

1. September in Dresden

Werkstatt Theaterpädagogik

Fortbildung und Fachaustausch



Eine Veranstaltung der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit KOST - Kooperation Schule und Theater in Sachsen, dem Theaterpädagogischen Zentrum (TPZ) Sachsen e.V., dem Landesbüro Darstellende Künste Sachsen (LDKS) e.V. und der BÜHNE - das Theater der TU Dresden sowie mit freundlicher Unterstützung des Bundesverbandes Theaterpädagogik (BuT) e.V.

Workshops

von 9.30 bis 15.30 Uhr

Inklusions-orientierte Theater- und Bewegungsarbeit

Im Kleinen das Große entdecken. Die Welt mit den eigenen Augen sehen. Beobachten. Hören. Mutig Erfinden. Gestalten und Entwickeln. Mit ganz einfachen und wirksamen Mitteln.

„Nach den anerkannten flugmechanischen Gesetzen kann die Hummel wegen ihrer Gestalt und ihres Gewichts im Vergleich zur Flugfläche nicht fliegen. Aber die Hummel weiß es nicht und fliegt trotzdem.“ Anna-Katharina Andrees ist Schauspielerin, Theaterpädagogin (BUT) und Bewegungspädagogin. Sie leitet das Zentrum für bewegte Kunst e.V. (ZBK) und ist seit 2010 Regisseurin des Circus Sonnenstich und für das Genre „Neuer Zirkus“. Sie hat langjährige Erfahrungen als Vermittlerin der Michael Chekhov Methode weit über die Arbeit mit dem Circus Sonnenstich hinaus. Mit der IN.CIRQUE-Didaktik des ZBK hat Anna-Katharina Methoden entwickelt, Menschen mit verblüffend einfachen Mitteln ihre eigene kreative Quelle entdecken zu lassen und in darstellerische Kunst zu verwandeln. Über ein psycho-physisches Training, Improvisation, Gruppen- und Partnerarbeit werden Wege für eine inklusions-orientierte Theaterpädagogik gefunden.

Biografisches Theater und Partizipation

Die sogenannten „Experten des Alltags“ erobern mit ihren Lebensgeschichten zunehmend die Bühnen der deutschen Stadttheater. Egal ob diese dann Volks- oder Bürgerbühne genannt werden, auffällig ist das Interesse an der gelebten Wirklichkeit der Darsteller*innen-Biografien, die überwiegend im Format der Stückentwicklung ihre Mitsprache am theatralen Produkt erhalten. Partizipation heißt das Zauberwort der Gegenwart, egal ob in politischen, pädagogischen oder künstlerischen Kontexten agiert wird. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Welche verschiedenen Abstufungen gibt es im Spannungsfeld zwischen Teilnahme und Teilhabe? Wie wirken sich diese auf die konkrete theaterpädagogische Arbeit aus? Der Workshop möchte für die „feinen Unterschiede“ sensibilisieren und zugleich Impulse für die eigene künstlerische Arbeit geben.

Matthias Spaniel studierte Germanistik in Hamburg, European Theatre Arts in London und Szenische Künste in Hildesheim. Nach dem Studium inszenierte er u.a. an der BÜHNE Dresden, der Theaterfabrik Gera, dem Theater der Künste Zürich und dem Theater Rudolstadt. Seit 2014 ist er künstlerischer Leiter der BÜHNE – das Theater der TU Dresden und konzipierte und leitet im Zuge seiner Lehrtätigkeit das studienbegleitende Angebot „Theater – sehen, denken, spielen“ am Institut für Germanistik der TU Dresden.

Fachaustausch

16:00 **Impulse**
Aktuelle kultur- und bildungspolitische Entwicklungen der Theaterpädagogik in Sachsen

16:20 **Vorstellung Bundesverband Theaterpädagogik e.V.**

16:40 **Arbeitsgruppen**
Moderation: KOST, TPZ Sachsen e.V., LDKS e.V. und LKJ Sachsen e.V.

Theater und Schule

Wie kann Theater zur kulturellen Schulentwicklung beitragen? Was würde die Forderung zur Einführung eines Schulfaches Theater konkret bedeuten?

Kulturelle Teilhabe im ländlichen Raum

Welche Verantwortung wird ländlichen Bildungs- und Kulturlandschaften zuteil? Welche Konzepte im Sinne der Mobilität und Teilhabe funktionieren, welche nicht? Welche Rahmenbedingungen müssen verbessert werden? Wie muss sich der etablierte Kulturbetrieb öffnen?

Aus- und Weiterbildung

Welche Wege der Ausbildung benötigt die Theaterpädagogik in Sachsen, um kulturelle Bildung von Anfang an zu ermöglichen und Qualität zu sichern?

Interessenvertretung in Sachsen

Was braucht eine Interessenvertretung der Theaterpädagogik in Sachsen?

18:15 **Ausblick**

Teilnahmebeitrag: 50 Euro/ 30 Euro für Mitglieder, Ermäßigungsberechtigte und freiberuflich Tätige

Workshop und Fachaustausch können getrennt voneinander besucht werden. Für den Fachaustausch wird kein Teilnahmebeitrag erhoben.

Veranstaltungsort

DIE BÜHNE – das Theater der TU Dresden
Teplitzer Str. 26, 01219 Dresden

Die Veranstaltung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Der Fachtag „Perspektiven der Theaterpädagogik“ im Oktober 2017 zeigte den Bedarf der Akteure an fachlicher Reflexion über theaterpädagogische Handlungsfelder und Arbeitsbedingungen in Sachsen. Um ihm nachzukommen, veranstaltet die LKJ Sachsen e.V. in Kooperation mit KOST – Kooperation Schule und Theater Sachsen, dem Theaterpädagogischen Zentrum (TPZ) Sachsen e.V., dem Landesbüro Darstellende Künste Sachsen (LDKS) e.V. und der BÜHNE – das Theater der TU Dresden eine Fortbildung mit anschließendem Fachaus-tausch als Weiterführung der inhaltlichen Auseinander-setzung.

Die Workshops bieten Inspiration für die pädagogische und künstlerische Praxis und zeigen methodisch-didak-tische Zugänge in der Arbeit mit heterogenen Gruppen auf.

Über die praktische Arbeit hinaus haben die Beteiligten im Anschluss die Möglichkeit, in einen Austausch zu treten und Erfahrungen und Perspektiven zu teilen. Die Ergebnisse der Tagung 2017 sind Anlass für die weiter-führende Auseinandersetzung mit Gelingensbedingungen theaterpädagogisch arbeitender Projekte. Der Dialog wird in Form von Fachgesprächen fortführt.

Anmeldung bis 20. August:

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
(LKJ) Sachsen e.V.
Anne Buntemann
Nordplatz 1
04105 Leipzig

fon: 0341 583 14 660 / fax: 0341 583 14 669
info@lkj-sachsen.de
www.lkj-sachsen.de



LKJ Sachsen e.V.



KOST

Kooperation
Schule und Theater
in Sachsen



DAS THEATER DER
TU DRESDEN

Mit freundlicher Unterstützung des



BUNDESVERBAND
THEATERPÄDAGOGIK